

ARF/FDS: Jubiläumsjahr 2002

Sie liebten stets das Risiko*Randnotizen zur Retrospektive, die Auswahlgruppe ARF/FDS im Januar 2002*

Die Zusammenstellung einer Retrospektive aus Anlass der 40 Jahre Association / FDS (Verband Filmregie und Drehbuch Schweiz) hat sich sehr schnell als ein Ding der Unmöglichkeit entpuppt. Denn seit der Gründung der Association sind von deren Mitgliedern in etwa 4'000 Filme gemacht worden. Diese Filme in einer Retrospektive in 10 Blöcken mit insgesamt 17 Filmen repräsentativ darzustellen und zeigen zu wollen, wird uns wohl sämtliche Freundschaften unter unsern Berufskollegen und –kolleginnen für immer verscherzen. Ein Film auf 250 nicht ausgewählte, das kann nicht gut gehen. Ein Stich ins Wespennest! Wen haben wir nicht alles vergessen, wo waren wir nicht radikal genug! Und so hat sich also eine heimliche Untergrundorganisation (geheim auf Wunsch unserer Lebensversicherer, die mittlerweile auch nicht mehr alle Schäden zu decken gewillt sind) mit beträchtlichem Spass daran gemacht, diese Rückschau zusammenzustellen. Und wir versichern: wer immer sich mit dieser Auswahl nicht einverstanden erklären kann, hat unsere volle Sympathie und wird von uns für die nächste Auswahlkommission vorgeschlagen.

Unsere Auswahlkriterien? Es sollte nicht anmassend eine Auswahl zu 40 Jahren Schweizer Film werden, sondern wir haben bewusst Filme von Mitgliedern unseres Verbandes gewählt – und hier häufig gerade von solchen Mitgliedern, die den Verband und seine film- und kulturpolitischen Angelegenheiten entscheidend mitgeprägt haben. Im Wissen um die Unmöglichkeit, alle zu berücksichtigen, haben wir uns auch erlaubt, ganz auf unsere Neugierde und auf unser spezifisches Interesse zu setzen: Filme und FilmInnen, die auch in diese Reihe gehören würden, aber beispielsweise erst kürzlich an einer Retrospektive zu sehen waren (zB Jacqueline Veuve, um nur ein Beispiel zu nennen) haben wir uns erlaubt, hier zu übergehen. Ebenfalls die ganz grossen «Knüller», die regelmässig irgendwo wieder zu sehen sind und von daher nicht auf dieses Forum angewiesen sind. Oder Filme, die in den letzten 15 Jahren entstanden und somit noch mehr oder weniger lebendig in unserer Erinnerung sind.

Interessiert haben uns vielmehr beispielsweise kleine oder unbekanntere oder frühe Filme von Filmemachern, deren spätere Arbeiten grosses Echo auslösten. Oder Filme, die uns einen klaren Standpunkt, sei dies durch eine künstlerische Haltung oder eine politische Einstellung (wieder) in Erinnerung rufen. Filme, die für eine Entwicklung und Neuerung standen und stehen. Und dann eben doch einige der bekannteren Filme aus der Pionier- und Gründerzeit des Verbandes, denen wir hier unsere Reverenz erweisen wollten.

In diesem Sinne freuen wir uns sehr, diese Filmwerke wieder einmal – oder für die Jüngeren unter uns vielfach zum ersten Mal – anschauen zu können, und wir bedanken uns ganz herzlich bei den Solothurner Filmtagen und Ivo Kummer für das Angebot dieser Plattform.

Programm Retrospektive Filmwunder Schweiz – 37. Solothurner Filmtage vom 15. bis 20. Januar 2002

Mi 16.1.02	12 h	Sabbat, Ernest und Gisèle Anserme Reisen ins Landesinnere, Matthias von Gunten
Mi 16.1.02	14 h	Wendel, Christoph Schaub La Méridienne, Jean-François Amiguet
Do 17.1.02	12 h	La Provinciale, Claude Goretta
Do 17.1.02	14 h	Dani, Michi, Renato und Max, Richard Dindo
Fr 18.1.02	12 h	Armand Schulthess, Hans-Ulrich Schlumpf Lieber Herr Doktor, Hans Stürm
Fr. 18.1.02	13 h	Podium ‚Assossiasson‘
Fr 18.1.02	14 h	Made in Switzerland, Erich Langjahr La Salamandre, Alain Tanner
Fr. 18.1.02	23.15	Konfrontation, Rolf Lyssy
Sa 19.1.02	12 h	Die Landschaftsgärtner, Kurt Gloor Musikwettbewerb, Alexander J. Seiler
Sa. 19.1.02	14 h	Ormenis 199 + 69, Markus Imhoof Marcel, Fredi M. Murer Angèle, Yves Yersin
Sa. 19.1.02	23.15	Ursula oder das unwerte Leben, Mertens / Marti